

## Die Stimmung in unserer Kulturstadt

Von Anne Burgmer, 29.05.09, 07:03h

**Der Kölner Kulturrat hat den „Kölner Kulturindex“ angeregt, der halbjährlich ein differenziertes Bild der Kultur in Köln liefern soll. Befragt werden sollen Kulturschaffende. Das Soziologie-Institut der Uni Köln hat dazu einen Fragebogen entwickelt.**



Ulrich Rosar, Geschäftsführer des Soziologie-Instituts der Uni Köln, hat den Fragebogen zur Erstellung des neuartigen "Kölner Kulturindex" entwickelt. (Bild: Rakoczy)

Ein kontinuierliches Stimmungsbarometer. Das soll er werden, der „Kölner Kulturindex“. Und Ulrich Rosar, Geschäftsführer des Forschungsinstituts für Soziologie der Universität zu Köln, ist optimistisch, dass sich dieses Ziel verwirklichen lässt, auch „wenn wir alle Neuland betreten.“ Denn etwas wie den Kulturindex, eine intensive Befragung von Kulturschaffenden, habe es bisher in Köln noch nicht gegeben. Rosar hat in Zusammenarbeit mit dem Kölner Kulturrat und dem Kölner Stadt-Anzeiger einen Fragebogen entwickelt, dessen Auswertung ein differenziertes Bild der Kultur in Köln liefern soll und dessen Ergebnisse der Kölner Stadt-Anzeiger dokumentieren wird.

Der Kulturindex ist als kontinuierliche Befragung geplant und soll in Zukunft halbjährlich erstellt werden. Der Fragebogen wird einen allgemeinen Teil, der sich jedes Mal wiederholt, und einen aktuellen Teil enthalten. Zu den allgemeinen Fragen gehören solche nach der Entwicklung der Zuschauerzahlen, zur wirtschaftlichen Lage der Kultur in Köln, zur Situation der eigenen Einrichtung. Dabei soll der Kulturindex sowohl Auskünfte zu vergangenen Ereignissen als auch Ausblicke und Zukunftsaussichten abfragen. Auch nach bekannten Persönlichkeiten und ihrem Einfluss auf die Kölner Kultur wird gefragt.

Beim ersten Kulturindex beschäftigt sich der aktuelle Teil mit dem Einsturz des Historischen Archivs und dessen Folgen und mit dem Kulturentwicklungsplan. Abschließend sollen die Befragten Angaben zu ihrer Institution, deren Finanzierung und Trägerschaft und dem Budget machen. Zudem bietet der Kulturindex die Möglichkeit, eine persönliche Einschätzung zur derzeitigen Situation der Kölner Kultur abzugeben.

„Unser Institut hat eine lange Tradition in empirischer Sozialforschung und wir gehören in diesem Bereich zu den besten in Deutschland“, sagt der 41-jährige Rosar, der die Befragung unter soziologischen Gesichtspunkten mitentwickelt hat und die Auswertung vornehmen wird. Rosar, dessen eigene Schwerpunkte im Bereich der Methodenforschung, der politischen Soziologie und der Vorurteilsforschung liegen, erhofft sich einen hohen Rücklauf: „Da wir die

Befragten vorab informieren und unsere Umfrage seriös und nach wissenschaftlichen Kriterien konzipiert ist, rechne ich mit einer sehr hohen Resonanz.“

In diesen Tagen werden rund 200 Kulturschaffende in Köln zunächst postalisch über die Umfrage informiert und gebeten, daran teilzunehmen. „Die Spanne reicht vom Museumsdirektor bis zum freien Künstler. Wichtig ist jedoch, dass nur Experten an der Befragung teilnehmen werden“, sagt Ulrich Rosar. In einem nächsten Schritt erhalten die 200 Eingeladenen per Mail einen Link zu der Online-Befragung und einen persönlichen Zugangscode. Ihnen bleiben dann zwei Wochen, um den Fragebogen im Internet auszufüllen.

Peter Bach vom Kölner Kulturrat, dem Zusammenschluss nahezu aller Vereine und Förderinstitutionen des hiesigen Kulturbereichs, begründet die Initiative damit, dass eine Kunststadt wie Köln einen vitalen Diskurs benötige. Diesem soll ein neues „Medium“ zugefügt werden. „Als Stimmungsbarometer und Zeichengeber soll der »Kölner Kulturindex« halbjährlich eine - freilich subjektivierte - Bestandsaufnahme liefern. Ihr zur Seite gehören die geplanten Jahresberichte des Kulturdezernats. Der Kulturentwicklungs-Plan, der Index, die Jahresberichte - damit gewinnt Köln dauerhaft eine stabile und integrative Basis für das dringend erforderliche Voranschreiten als Kunst- und Kulturstandort.“

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1242833471182>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.